



EINE GESCHICHTE
ÜBER TÄTER UND OPFER
IN 7 BILDERN



TÄTER UND OPFER

EINE NONVERBALE GESCHICHTE
IN 7 BILDERN

NON·VER·BAL

nicht mithilfe der Sprache,
sondern durch Gestik,
Mimik oder optische Zeichen
vermittelt "nonverbale
Kommunikation"

VORWORT

Täter und Opfer ist ein Theaterstück, in dem Betroffenen- und Fachkompetenz gemeinsam nonverbal darstellen, was ein Tötungsdelikt mit allen Beteiligten aus der Familie, dem sozialen Umfeld sowie der Gesellschaft macht.

In sieben kleinen Szenen wird in Kurzform sehr emotional und niedrigschwellig dargestellt, was mit Menschen passiert und welche Hilfen Opfer nutzen können.

Es geht nicht um einen Täter-Opfer-Ausgleich, ANUAS spricht sich für eine besondere Form der Restorativen Justice aus. Die Form der Wiedergutmachung kann individuell und vielfältig sein. Alle Beteiligten können involviert werden.

Von Nichtbetroffenen sollte gut verstanden werden, dass nach so einem schweren Schicksalsschlag für Betroffene das Leben fast zerstört ist und nichts mehr so ist, wie es war. Eine Gewalttat schadet der Familie und der Gesellschaft... und ... jeder kann betroffen sein!

Wie kann man dieses für die Gesellschaft deutlich machen?

Indem Betroffenenkompetenz und Fachkompetenz miteinander in den Austausch kommen, von einander lernen und gemeinsam an der Umsetzung arbeiten.

In unserem Theaterstück haben Betroffene und Nichtbetroffene mitgespielt. Nichtbetroffene haben Szenen gespielt und sich in die Psyche Betroffener versetzt. Bestimmt kein leichtes Unterfangen.

Betroffene Teilnehmer konnten über die nonverbale Ausdrucksform vermitteln, was sie fühlen und was sie wollen.

Das Projekt „Nonverbale Körperarbeit“ ist ein langjähriges Projekt, welches durch den Pantomimen, **Manfred Pomorin** geleitet wird.

Jedes Jahr zur Themenwoche studieren die Teilnehmer ein Theaterstück ein, welches ein gesellschafts-politisches Problem in der Opferlandschaft darstellt und lösungsorientiert aufarbeitet.

Wir danken allen Spielern für ihren sehr guten Einsatz!

Weitere Theaterstücke sind auf der zweiten ANUAS-Webseite einsehbar:

<https://anuas-selbsthilfe.de/gesundheitspraeventive-koerperarbeit/>

1 DIE TAT

Ein kurzer Moment, keiner konnte es vorhersehen.

Eine dunkle Gasse und es ist passiert: ein Menschenleben wurde ausgelöscht.

Der Täter flüchtet, schaut auf das Messer in seiner Hand.

Was hatte er getan?

Polizeisirenen kommen immer näher. Er wirft das Messer weg und flieht...

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



1. DIE TAT

KEINER SAH ES KOMMEN...



DIE VERHAFTUNG



Es klingelt an der Haustür.
Polizeibeamte stehen mit einem
Haftbefehl vor der Ehefrau des
mutmaßlichen Täters.

Der Ehemann versucht zu fliehen.
Die Ehefrau ist verzweifelt. Was
war passiert? Gerade waren sie
doch noch so glücklich und un-
beschwert.

Was hat er getan?

Wer hilft ihr jetzt...?

Wie soll es weitergehen?

Auch sie ist ein Opfer.

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



2. DIE VERHAFTUNG

AUCH DIE PARTNERIN DES TÄTERS
WIRD ZUM OPFER.



DAS GESTÄNDNIS

3

Im Verhörraum wird der mutmaßliche Täter mit der Tat konfrontiert. Noch streitet er alles ab und bezeugt seine Unschuld.

Gibt es stichhaltige Beweise?

Letztendlich gesteht er die Tat und wird abgeführt...

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



3. DAS GESTÄNDNIS

DER TÄTER IM FOKUS DER JUSTIZ.





DIE VERHANDLUNG

Ein schlimmer Tag für die Ehefrau des Opfers: sie steht dem Täter gegenüber.

Die Emotionen sind groß.

Wird sie die Verhandlung durchstehen?

Wird die Gerechtigkeit siegen?

Werden die Beweise ausreichen?

Sie erhofft sich Hilfe und Unterstützung durch ihren Anwalt.

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



4. DIE VERHANDLUNG

DIE EHEFRAU DES ERMORDETEN TRIFFT DEN MÖRDER.



5 OPFER - TÄTER

Die Ehefrau trauert, leidet. Wie soll sie das alles schaffen?

Die Behördengänge, die finanziellen Sorgen, der gesundheitliche Zusammenbruch?

Freunde sagen, sie solle nach vorne schauen, nicht jammern.

Nach und nach wenden sie sich von ihr ab.

Der Mörder sitzt im Gefängnis. Ist versorgt und muss sich um nichts kümmern.

Wird psychologisch betreut, resozialisiert. Wer hilft ihr?

Auch Mit-Opfer brauchen eine Resozialisierung.

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



5. OPFER - TÄTER

DIE FREUNDE DER EHEFRAU ZIEHEN SICH ZURÜCK. DER TÄTER ERHÄLT VIEL AUFMERSAMKEIT.



TÄTER - OPFER - BEGEGNUNG



Warum musste ihr Mann sterben? Die Ehefrau will Antworten. Zeigt der Täter Reue? Ein Mediator soll bei der Täter-Opfer-Begegnung helfen. Findet sie dort die Antworten? Was wird ihr als Wiedergutmachung angeboten. Gibt es eine finanzielle Zusage? Was wird der Täter sagen?

Der Mediator soll zwischen den beiden Parteien vermitteln.

Es gibt viele Möglichkeiten der Restorativen Justice, die Individualität muß beachtet werden.

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



6. TÄTER - OPFER - BEGEGNUNG

DIE AUSWIRKUNGEN DER TAT SIND ZU GROSS!
DAS OPFER WILL GEHÖRT WERDEN!



DIE KISTE DER PHANTASIEN

Viele Gedanken gehen der Ehefrau durch den Kopf. Der Leidensdruck ist riesengroß. Sie ist wütend. Der Täter soll nicht mehr leben. Alles ist sinnlos. Lohnt es sich noch weiterzuleben?

Ja, aber die negativen Gedanken sind weiterhin da. In der Therapie lernt sie, alle negativen Gefühle in eine Kiste zu packen... die imaginäre Kiste der Altlasten trägt alle Sorgen und Probleme weit weg. Entlastung, Stabilität und Vertrauen werden geschaffen! Ein Neuanfang wird möglich!

EINE GESCHICHTE VON TÄTER UND OPFER



7. DIE KISTE DER PHANTASIEN

DEN SCHMERZ IN EINE KISTE STECKEN UND
DAVON FLIEGEN LASSEN...



IMPRESSUM

VIDEOS:
Günter Waade

SCHNITT:
Manfred Pomorin

REGIE:
Pantomime Pomorin

GESTALTUNG DES MAGAZINS:
ANUAS Grafikgruppe

Ein Dank an alle Spieler und Spielerinnen.

Alle Bild- und Filmrechte liegen beim
Bundesverband ANUAS e.V.



Bundesverband ANUAS e.V.
Hilfsorganisation für Angehörige von
Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen
Selbsthilfeorganisation